



Das Kino-Open-Air 2020: Einer von vielen Vorschlägen, die über den Bürgerhaushalt realisiert wurden.

## Bürgerhaushalt 2021

Der Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf startet in die achte Runde. Noch bis zum 21. März 2021 haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit, wieder eigene Vorschläge für ein attraktives Stadtleben einzubringen!

**HOHEN NEUENDORF** | Öffentliche Bücher-schränke, Trinkbrunnen, Blühwiesen, Sitzbänke, wöchentliche kostenlose Fitness im Sommer oder ein Kino-Open-

Air... Dies sind nur einige von über 65 Ideen aus der Einwohnerschaft, die die Stadt in den letzten Jahren über den Bürgerhaushalt verwirklicht hat.

### Vorschläge einreichen

Sie können Ihre Vorschläge auf verschiedenen Wegen einreichen:

- per Mail an [buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de](mailto:buergerhaushalt@hohen-neuendorf.de)
- online über die Homepage [buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de](http://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de)
- mittels Flyer:** Der Flyer wird derzeit kostenlos an alle Haushalte verteilt. Zudem liegen die Flyer im / vor dem Rathaus aus. Die Vorschlagsfrist zum Bürgerhaushalt endet am Sonntag, den 21. März 2021.

### Abstimmung im 3. Quartal

Die Stadt freut sich auf alle kleinen, größeren, praktischen und kreativen Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2021 und dankt bereits jetzt ganz herzlich für jedes Engagement! Die Abstimmung ist für das dritte Quartal 2021 geplant. Selbst wenn nicht alle Vorschläge umsetzbar sind, so liefern sie doch wichtige Anregungen für Kommunalpolitik und Stadtverwaltung, was die Einwohnerschaft Hohen Neuendorfs bewegt. **Wichtige Kriterien und Voraussetzungen für die Vorschläge finden Sie auf Seite 2.** (Text: sk, Foto: af)

## Themen

Einwohnerentwicklung 2020 ....	2
Edeltraud Arndt: Schulsekretärin seit 1981.....	5
Autobahnausbau 2021 .....	6
Sportförderung jetzt beantragen .....	7
Viele Hochzeiten im Vorjahr .....	9
So geht es der Jugend im Lockdown .....	10
Aktion: Birkestones .....	11
Winterpflichten für Eigentümer .....	12



## Kommunale Wirtschaftshilfen in Planung

**HOHEN NEUENDORF** | Eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, Politik und Wirtschaft erarbeitet zurzeit eine Möglichkeit für kleine Unternehmen, Liquiditätshilfen von ihrer Kommune zu erhalten. Diese sollen vor allem schnell und unbürokratisch kommen, um aktuelle finanzielle Härten überbrücken zu können. Über das Verfahren müssen die Stadtverordneten noch abstimmen. **Seite 4**



## Haushalt 2021

**BIRKENWERDER** | Der Weg der Gemeinde Birkenwerder zum nun verabschiedeten Haushalt 2021 war länger als üblich. Der erste Entwurf der Gemeindeverwaltung scheiterte am Abstimmungsverhalten der Gemeindevertreterversammlung, die das geplante Haushaltsdefizit in Höhe von 1,7 Millionen Euro durch die hohen Kosten der Buslinie und der Interims-Kita mehrheitlich nicht annehmen wollten. Verwaltung, Politik und die Fachausschüsse erarbeiteten daraufhin einen zweiten Entwurf mit Einsparungen in Höhe von 700.000 Euro. Dieser fand eine knappe Mehrheit. **Seite 3**



## Online-Talk zum Thema Verkehr

**HOHEN NEUENDORF** | Das nächste virtuelle Stadtgespräch findet am Montag, 1. März, um 18 Uhr statt. Das Thema diesmal: „Stadtverkehr statt mehr Verkehr – Stadtbuslinie 882 und mehr. So steht die Stadt zum Nahverkehrsplan.“

➔ *Fragen und Meinungen können wie immer bereits vorab per Mail an [presse@hohen-neuendorf.de](mailto:presse@hohen-neuendorf.de) gesendet werden. Die Einwahl erfolgt wieder über den Link [www.hohen-neuendorf.de/bm-sprechstunde](http://www.hohen-neuendorf.de/bm-sprechstunde)*

Foto: Jennifer Thomas Fotografie



## Der Bus kommt

## Ab Sommer 2021 soll die Buslinie 822 durch Birkenwerder fahren

Wenn im Sommer das Pandemiegeschehen so weit im Griff ist, dass öffentliche Verkehrsmittel wieder guten Gewissens genutzt werden können, soll der Probetrieb der Buslinie 822 durch Birkenwerder starten. Die Busnutzung in den ersten zwei Jahren entscheidet, ob der Kreis Oberhavel anschließend die Kosten dafür übernimmt.

**BIRKENWERDER** | Seit rund 10 Jahren wird darum gerungen, dass Birkenwerder ans Busnetz angeschlossen wird. Mehrmals schien Birkenwerder bereits kurz davor, aber geklappt hat es bisher noch nicht. Im März 2020 sollte endlich der Probetrieb losgehen, doch die Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH (OVG) kündigte kurz vorher an, dass es an Personal und Fahrzeugen mangelte. Und auch 2021 gibt es Verzögerungen: Zwar sind Fahrzeuge und Fahrer der OVG nun verfügbar, doch aktuell wird an alle Bürgerinnen und Bürger appelliert, möglichst zuhause zu bleiben und auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu verzichten, um das Pandemiegeschehen abflauen zu lassen. Deshalb wird der Start des Probetriebs der Buslinie auf den Sommer verschoben. In der Hoffnung, dass dann wieder guten Gewissens öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden können. **(weiter auf Seite 2...)**



Ab Sommer 2021 soll die Buslinie 822 durch Birkenwerder fahren.

Foto: um



Fortsetzung von Seite 1

## Der Bus kommt

### „Busfahren muss schmackhaft gemacht werden“

Wenn der Bus schließlich durch Birkenwerder fährt, sei es wichtig, dass er auch genutzt wird. „Der Kreis Oberhavel zahlt erst, wenn zwei Jahre lang der Bedarf nachgewiesen wurde“, erklärt Bürgermeister Stephan Zimniok. In der zweijährigen Evaluationsphase trägt Birkenwerder die Kosten für die Buslinie. Diese belaufen sich auf rund 500.000€ pro Jahr. Die Mittel für den Bus sind im Haushalt 2021 enthalten. Dennoch bemüht sich die Verwaltung Birkenwerders um Subventionen. Ein entsprechender Antrag kann vom Kreistag jedoch erst nach dem Sommer geprüft werden.

Die Gemeinde Birkenwerder sieht den Bedarf an einer Buslinie bereits jetzt. Eine Grundversorgung an öffentlichen Verkehrsmitteln durch den Ort und in Absprache mit Hohen Neuendorf als interkommunale Verbindung sollte sichergestellt werden, findet Bürgermeister Stephan Zimniok. „Wir wollen den Bus fahren lassen. Es wird Zeit für Birkenwerder und ich finde, es passt auch gut ins Ortsbild“, erklärt der Bürgermeister.

### Stündlich durch ganz Birkenwerder

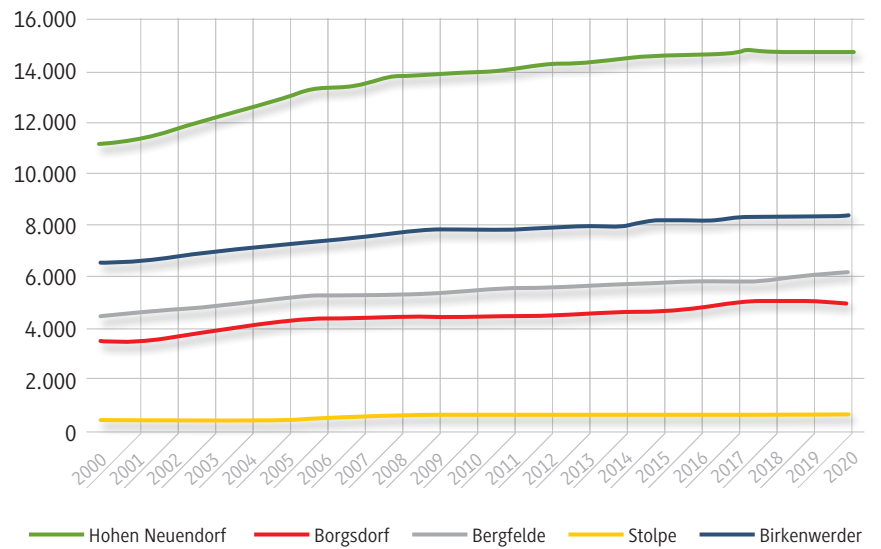
Geplant ist, dass der Bus der Linie 822 von Hohen Neuendorf aus einmal pro Stunde (am Wochenende seltener) eine Schleife

durch Birkenwerder fährt: Am Rathaus vorbei zum Bahnhof, zur Regine-Hildebrandt-Schule und Asklepios-Klinik, wieder am Bahnhof vorbei Richtung Birkenwerder-West, zum Waldfriedhof und nach Birkenwerder-Nord und schließlich wieder zurück. Durch den Bus wäre eine gute Anbindung innerhalb ganz Birkenwerders und bis zum Rathaus Hohen Neuendorfs mit Meldestelle und angrenzender Einkaufsmeile sichergestellt. Laut Bürgermeister Stephan Zimniok „ein gelungenes Projekt!“

Fahrplanentwürfe gibt es bereits, die genauen Haltepunkte und -zeiten sind jedoch noch nicht endgültig entschieden. Testfahrten mit dem Bus, um zu prüfen, ob die Straßenzustände ausreichen und wo Halteverbote eingerichtet werden müssen, haben bereits stattgefunden. Ein Austausch zur Feinabstimmung mit Hohen Neuendorf im Rahmen des Ortsentwicklungsausschusses steht noch an.

Bevor der Busbetrieb startet, würden alle rechtzeitig und ausführlich informiert. Eine Bitte an die Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner hat der Bürgermeister: „Wenn der Bus irgendwo fährt, sollte man ihn auch benutzen. Wir sollten ihn alle nutzen, um ihn als Verkehrsmittel zu etablieren.“ (Text: os)

### Einwohnerentwicklung 2000 bis 2020



## Einwohnerzahl bleibt stabil

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Die Einwohnerzahl in der Stadt Hohen Neuendorf bleibt relativ konstant. Gab es im Verlaufe des Jahres 2019 ein Bevölkerungsplus von 0,72 Prozent, betrug das Wachstum für das Jahr 2020 0,35 Prozent. Insgesamt lebten am Ende des Jahres 2020 26.390 Menschen in der Stadt, 26.297 waren es am Jahresbeginn. In Birkenwerder blieb die Einwohnerzahl mit 8.223 nahezu unverändert.

Aus der Statistik geht hervor, dass vor allem der Zuzug die Einwohnerzahl steigen lässt.

Aus der Statistik geht hervor, dass vor allem der Zuzug die Einwohnerzahl steigen lässt. Denn: in den Stadtteilen Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Bergfelde gibt es nach wie vor weniger Geburten als Sterbefälle.

„Ich freue mich darüber, dass wieder viele Menschen Hohen Neuendorf als ihr neues Zuhause auserkoren haben“, begrüßt Bürgermeister Steffen Apelt alle Zugezogenen und betont deren Bedeutung für die Stadtentwicklung. „Junge Familien mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Fähigkeiten,

Interessen und Ideen bereichern unsere Stadt in vielerlei Hinsicht. Durch die gut durchdachten Investitionen in unsere soziale Infrastruktur, also die Schulen, Kitas und Vereine, sind wir für sie ein attraktiver Wohnort. Win Win, denn die Stadt profitiert über die Einkommenssteuer vom Zuzug. Dieser jedoch ist nur dann möglich, wenn neuer Wohnraum entsteht, wie das Beispiel Bergfeldes zeigt.“

Als Herausforderungen in den kommenden Jahren werden der Umweltschutz und die Verkehrsinfrastruktur bereits heute in den Blick genommen. Hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit bestehen beispielsweise große Potentiale im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden. Das Mobilitätskonzept Oberhavel 2040 sowie die aktuellen Ausarbeitungen des Interkommunalen Verkehrskonzepts schieben auf vielen Ebenen zukunftstaugliche Lösungen für Pendler, Fußgänger und Radfahrende an. (Text: din)

Fortsetzung von Seite 1

## Bürgerhaushalt 2021



Auch der Trinkbrunnen am Kistenplatz ist dank des Bürgerhaushalts aufgestellt worden.

Im Bürgerhaushalt der Stadt Hohen Neuendorf kann jede/r Hohen Neuendorfer/in, unabhängig vom Alter, Vorschläge einbringen und über Vorschläge abstimmen. Damit ein Vorschlag zulässig ist, muss er allerdings folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Das vorgeschlagene Projekt muss der Allgemeinheit zugutekommen und im öffentlichen Raum jedermann zugänglich sein.
- Ein einzelnes Projekt darf in der Umsetzung nicht mehr als 30.000 Euro kosten. Insgesamt stehen 100.000 Euro zur Verfügung.
- Der Vorschlag muss im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt liegen. (Anmerkung: Straßenverkehrliche Anordnungen wie Tempo-30-Zonen, Ampeln oder Halteverbote liegen im Zuständigkeitsbereich des Landkreises!)
- Vorschläge zugunsten von Vereinen, Trägern und Organisationen sind möglich, sofern Punkt 1 erfüllt ist.
- Vorschläge, die im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt förderfähig sind, können nicht berücksichtigt werden.
- Auf Dauer angelegte Projekte, die hohe, kontinuierliche Folgekosten nach sich ziehen (z.B. durch Personalstellen, Honorare, Mieten etc.), können im Bürgerhaushalt nicht berücksichtigt werden.

### Entwicklung der Gesamteinwohnerzahl Anfang bis Ende 2020

Bewegungsart:	Birkenwerder	Hohen Neuendorf	Bergfelde	Borgsdorf	Stolpe
<b>Anfangsbestand</b>	8.221	14.700	5.964	4.991	642
<b>Geburten</b>	55	100	34	38	6
<b>Sterbefälle</b>	60	200	65	57	3
<b>Zuzüge</b>	404	767	381	245	30
<b>Umzüge</b>	78	187	93	25	3
<b>Wegzüge</b>	397	623	238	272	50
<b>Endbestand</b>	8.223	14.744	6.076	4.945	625
<b>Saldo Geburten / Sterbefälle</b>	-5	-100	-31	-19	3
<b>Saldo Wanderungen</b>	7	144	143	-27	-20
<b>Saldo</b>	2	44	112	-46	-17



Bürgermeister Stephan Zimniok mit einem Exemplar des neuen Haushalts.

## „Endlich geschafft“ – Der Haushalt 2021 wurde beschlossen

Nach starker Kritik am Haushaltsentwurf im November 2020, legte Birkenwerders Verwaltung der Gemeindevertreterversammlung (GVV) am 28.01.2021 einen überarbeiteten Vorschlag vor, der mit einer knappen Mehrheit angenommen wurde.

**BIRKENWERDER** | Dass der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf diskutiert, kritisiert und teilweise überarbeitet wird, ist durchaus üblich. In der Regel wird der Haushalt für das kommende Jahr im August aufgestellt, im Herbst in den verschiedenen politischen Ausschüssen diskutiert und anschließend in der Gemeindevertreterversammlung verabschiedet. Durch die Corona-Pandemie fehlten im August 2020 aber noch einige Zahlen (pandemiebedingte Zuschüsse und Zahlungen, Steuerausfälle), sodass der Entwurf noch nicht vorgelegt werden konnte. Nach einem abgelehnten Antrag der Verwaltung, um im Sinne der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) unkompliziert Corona-Ausgaben tätigen zu können, und einem stattdessen beschlossenen Nachtragshaushalt, der sich letztlich als unnötig erwies, startete die Ausarbeitung des Haushaltsentwurfs für 2021 verspätet.

### Erster Entwurf wurde „krachend abgelehnt“

Da im späten Herbst 2020 die Ausschusssitzungen bereits mit anderen Themen ausgelastet waren, stellte die Verwaltung den Haushaltsentwurf im November direkt in der GVV vor und ließ darüber abstimmen. Die Verwaltung sei optimistisch gewesen, dass das temporäre Haushaltsdefizit in Höhe von 1,7 Millionen Euro durch die Kosten von Buslinie und Interims-Kita gut erklärbar seien, erinnert sich Bürgermeister Stephan Zimniok. „Meiner Auffassung nach ist das Defizit nicht strukturell. Andere sahen das anders, wir sollten den Entwurf überarbeiten.“

Birkenwerders Haushalt besteht aus pflichtigen Ausgaben, die nicht gekürzt werden können, und freiwilligen Ausgaben, die

sich vor allem im Bereich Kultur, Vereins- und Jugendarbeit sowie Sport wiederfinden. „Dinge, die ich wirklich schätze, wie beispielsweise das Birkenfest, wo alle zusammenkommen. Diese Dinge muss man dann kürzen“, erklärt Zimniok.

### Viel Arbeit steckt im Haushalt 2021

Im Januar 2021 stellte Birkenwerders Verwaltung dann einen Haushaltsentwurf vor, der im Kultur- und Vereinsbereich, sowie bei den Bürgermeistermitteln und der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde deutliche Einsparungen zeigte. „Unser Bemühen wurde von den Gemeindevertretern anerkannt“, freut sich Zimniok. „Am Ende wurde mit einer Stimme Mehrheit, unter Wieder-Hereinnahme vieler Dinge, der Haushalt beschlossen.“ Für den neuen Haushaltsentwurf stimmten die Fraktionen „Bündnis 90/Die Grünen/Briesetalverein“, „Die Linke“ und „IOB-BiF“ sowie der Bürgermeister. Dagegen stimmten die SPD, CDU-, AfD- und ProBirke-Fraktionen.

Da Birkenwerder neue Zuweisungen in Höhe von 100.000 € als „Grundfunktionales Zentrum“ erhält und einige geplante Projekte ins kommende Jahr verschoben wurden, konnten die eingeplanten Kürzungen im Kultur- und Sportbereich rückgängig gemacht werden. „Es war viel Arbeit für die Politik: In den Fachausschüssen und der GVV haben alle zusammen Einsparungen in Höhen von 700.000€ erarbeitet. Das finde ich sehr gut“, so der Bürgermeister. „Jetzt müsste eigentlich der Druck abfallen, aber es ist Corona und niemand kann seine Akkus richtig laden.“ Dennoch ist Stephan Zimniok erleichtert: „Ich bin sehr froh, dass wir arbeitsfähig geblieben sind und keine Einschnitte bei Kultur und Sport machen mussten.“ (Text: os, Foto: dt)

## Weniger Altkleidercontainer im Stadtgebiet

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Die Altkleidercontainer auf den insgesamt 19 öffentlichen Wertstoffsammelstellen im Stadtgebiet werden abgebaut. Die Stadt hatte die Standorte turnusgemäß neu ausgeschrieben, wie es das städtebauliche Konzept für Wertstoff-Sammelbehälter erfordert. Jedoch erreichte die Verwaltung bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist kein Angebot eines interessierten Betreibers; die Altkleider-Entsorgung ist privatwirtschaftlich organisiert. Die bisherigen Betreiber, deren Altkleidercontainer sich aktuell (Stand: 4. Februar 2021) noch auf den Plätzen befinden, waren bereits zum Jahreswechsel dazu aufgefordert, die Container abzubauen, da sie dafür nun keine Genehmigung mehr haben. Ihrer Pflicht zur Entleerung der Container sind sie augenscheinlich seit mehreren Wochen nicht mehr nachgekommen.

Unberührt davon sind jene Altkleidercontainer in der Stadt, die sich auf privaten und gewerblichen Stellflächen befinden, so bei mehreren Supermärkten. Annahmestellen von Kleidung im guten Zustand in der Nähe gibt es in den Kleiderkammern Hennigsdorf und Oranienburg. Aber auch dort können die Annahmekapazitäten mitunter begrenzt sein. Im äußersten Fall bleibt den Verbrauchern nur die Entsorgung über den Restmüll.

Im Zuge der Lockdowns haben vermehrt Menschen ihre Schränke von nicht mehr genutzten Stücken befreit. Gleichzeitig sank die Nachfrage in vormaligen Abnehmerländern, wie Medien bereits im vergangenen Jahr berichteten. Durch einen bewussteren Einkauf von nachhaltiger und langhaltender Kleidung in sinnhaften Mengen können Verbraucher dazu beitragen, dass sich die Müllmengen zukünftig reduzieren. (Text: din)





## Impftermine vereinbaren bei Gehörlosigkeit

**OBERHAVEL** | Das Corona-Impfzentrum für den Landkreis in Oranienburg ist am 21. Januar in Betrieb genommen worden. Unter der Rufnummer 116 117 der Kassenärztlichen Vereinigung können zunächst nur bestimmte Personengruppen einen Termin für die Impfung vereinbaren. Neben Menschen im Alter von 80 Jahren und älter gehören dazu auch Bewohner von Pflegeheimen sowie das Personal in der ambulanten Altenpflege und bestimmten medizinischen Berufen und Einrichtungen mit Nähe zu Risikopatienten.

Der Landesverband der Gehörlosen Brandenburg e.V. wies darauf hin, dass es für Menschen ohne funktionierendes Gehör nicht möglich sei, einen Termin telefonisch zu vereinbaren. Im Sinne einer barrierefreien Impfstrategie bietet der Verein deshalb per SMS, Telefon, Whats-App (Video oder Chat), Fax und E-Mail Unterstützung für gehörlose Menschen bei der Terminfindung an und verfügt dafür auch über Gebärdensprachdolmetscher.

➔ Die barrierefreie Terminvereinbarung ist per SMS, Telefon und Whats-App möglich unter der Nummer 0151 - 74 10 53 26, per Fax unter 0331-8871319 oder per Mail an [impftermin@icloud.com](mailto:impftermin@icloud.com)



Foto: creativ collection / © 2020 David Pereira



## Sanierung des Abwasserpumpwerk Stolper Weg – Saumweg

**BIRKENWERDER** | Der Zweckverband Fließtal beabsichtigt am Abwasserpumpwerk Stolper Weg (Ecke Paradiesgarten) notwendige Sanierungsarbeiten durchzuführen. Das Pumpwerk entwässert nahezu das gesamte Einzugsgebiet westlich der B96 und südlich der A10 und hat damit einen hohen Stellenwert. Die Sanierungsarbeiten haben das Ziel, das in die Jahre gekommene Pumpwerk in einen technisch einwandfreien Zustand zu versetzen. Die Lage des Pumpwerkes bleibt unverändert. Die erforderliche Technik wird in einem neuen Betriebsgebäude errichtet. Aufgrund

des Stellenwertes des Pumpwerkes, wird es bei Laufendem Betrieb umgebaut. Um dies zu gewährleisten, wird eine provisorische Abwasserförderung mit Pumpe im Vorschacht und einer Rohrbrücke über die Straße installiert. Eine Beeinträchtigung der Abwasserentsorgung für die Einwohner Birkenwerders ist nicht zu erwarten. Die Bauzeit ist von Mitte Februar 2021 bis Mitte August 2021 geplant. Während der Bauzeit kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Die Zufahrt der Grundstücke bleibt gewährleistet. (Text: mb, Foto: pixabay sanjit panday)

# Überbrückungskredite für städtische Unternehmen geplant

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Eine finanzielle Soforthilfe seitens der Kommune soll Liquiditätsgpässe städtischer Unternehmen in Folge der Corona-Krise abmildern. Darüber informierten Bürgermeister Steffen Apelt, Hauptamtsleiter Alexander Tönnies, Finanz-Fachbereichsleiterin Michaela Müller-Lautenschläger sowie Marketing-Fachbereichsleiterin Ariane Fäscher beim virtuellen Stadtgespräch am 1. Februar. Im Nachgang des Januar-Finanz- und Wirtschaftsausschusses formierte sich eine Arbeitsgemeinschaft (AG), die den Umfang der Hilfen und Regeln für die Auszahlungen festlegen soll. Beim momentanen Arbeitsstand geht die AG von einem Förderungshöchstbetrag von 5.000 Euro aus, den Soloselbstständige, Freiberufler und kleine Unternehmen als Überbrückung für noch nicht gezahlte Bundes- oder Landesmittel oder als Liquiditätshilfe nutzen können. „Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie haben leider auch vor unserer Stadt nicht Halt gemacht“, leitete Apelt die Online-Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. „Bei vielen Akteuren der Stadt

und Politik besteht deshalb große Einigkeit, Angehörigen freier Berufe sowie Unternehmen in wirtschaftlicher Schieflage schnell und unbürokratisch zur Seite zu stehen. Insbesondere denken wir hier an die Veranstalter, Gastronomen, Künstler, Freiberufler, Soloselbstständige und den Einzelhandel.“ Bereits im vergangenen Jahr hatte der Wirtschaftsbeirat mit einem Positionspapier eine erste Grundlage für solche Hilfen vorgelegt.

Teilnehmende Unternehmerinnen und Unternehmer des virtuellen Stadtgesprächs begrüßten die Aussicht auf eine Unterstützung seitens der Stadt. Hinsichtlich der vom Bund zugesagten Hilfen seien viele Unsicherheiten entstanden, vor allem durch Zahlungsverzögerungen oder Unklarheiten im Antrags- und Rückzahlungsprozess. Die Stadt könne mit einer raschen und unbürokratischen Unterstützung Vielen wieder mehr Handlungsspielraum verschaffen. Noch arbeitet die Arbeitsgruppe die Einzelheiten und Konditionen der städtischen Soforthilfe aus und trifft sich dazu in regelmäßigen, kurzen Abständen. In der Stadt-

verordnetenversammlung im Februar sollen die Ergebnisse zur Abstimmung an die Politik gegeben werden, sodass das finale Antragsformular für Selbstständige und Unternehmer voraussichtlich danach verfügbar sein wird. Die Stadt informiert dann auf der Homepage über das weitere Verfahren. (Text: din)

➔ Unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) > Bauen und Wirtschaft informiert die Stadt über zahlreiche weitere Möglichkeiten für Selbstständige und Unternehmen, während der Corona-Krise finanzielle Unterstützung zu erhalten. So hat der Bund aktuell die Überbrückungshilfe III für den Zeitraum November 2020 bis Juni 2021 geschmürt.





## Seit 40 Jahren ist Edeltraud Arndt Sekretärin der Pestalozzi-Grundschule

**BIRKENWERDER** | Die gebürtige Mecklenburg-Vorpommerin zog nach ihrer Ausbildung zur „Facharbeiterin für Schreibtechnik“ im Rahmen einer FDJ-Initiative zunächst nach Berlin und arbeitete dort in einer Generalagentur der VVB (Vereinigung Volkseigener Betriebe). 1980 folgte der Umzug nach Birkenwerder. Hier baute sie mit ihrem Mann ein Haus und blieb. Zum Jahresbeginn 1981 startete sie ihre Tätigkeit als Sekretärin der Pestalozzi-Grundschule, 40 Jahre später ist sie immernoch glücklich in ihrem Beruf.

### „Der Umgang mit Menschen macht mir Freude“

Als Sekretärin der Birkenwerderaner Grundschule ist die 62-Jährige für „eigentlich alles“ zuständig: Sie ist Ansprechpartnerin für jeden, kümmert sich um verletzte Schülerinnen und Schüler, koordiniert Termine mit Eltern und ist für Statistiken und Schreibkram zuständig. Ihre Tage seien wenig planbar, erzählt sie. „Ich finde das ja schön, dass das so ist.“ Denn dadurch würde ihr nicht langweilig. „Und ich

bin mein eigener kleiner Chef“, sagt sie lächelnd, „Ich kann mir meine Arbeit selbst einteilen, das finde ich sehr schön.“ Arndt genieße die Arbeit mit Kindern, Eltern und Lehrern sehr. „Ich brauche das Gewusel“, erklärt Arndt. Und als Ausgleich schätze sie dann auch die Ferienzeiten, wenn sie



Edeltraud Arndt ist seit 40 Jahren Sekretärin der Pestalozzi-Schule in Birkenwerder.

in Ruhe vieles abarbeiten könne, was im Schuljahrestribel liegen bliebe.

In ihren 40 Dienstjahren hat sie nicht einmal über einen beruflichen Wechsel nachgedacht. „Es wurde nie langweilig.“ Zu ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern habe sie ein sehr gutes Verhältnis. „Wenn man gerne zur Arbeit geht, kann man über einiges hinweg sehen“, weiß die Schulsekretärin. „Ich bin nie total bedrückt und negativ nach Hause gegangen.“ Gerne erinnert sie sich auch daran, dass sie vor 4 Jahren den Schulpreis für ihr Engagement rund um die Pestalozzi-Grundschule erhalten hat.

### Wandel über vier Jahrzehnte

In ihrer 40-jährigen Dienstzeit hat Edeltraud Arndt mit 7 Schulleitern der Pestalozzi-Schule zusammengearbeitet und unzählige Kinder an die Schule kommen und später weiterziehen sehen. Nach der Wende änderte sich auch in ihrem Arbeitsalltag einiges: Neue Gesetze traten in Kraft und die Elternarbeit veränderte sich. Der Papierkram wurde von Jahrzehnt zu Jahr-

zehnt mehr. Am markantesten empfand Arndt jedoch den Wandel der Technik, der meist ohne richtige Einweisung stattfand. Heute noch überrumpelt so manche Innovation das Schulleben: Durch Corona wurden Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch die Schulsekretärin beispielsweise mit der Schul-Cloud konfrontiert. Doch im Wesentlichen sei es heute noch so wie in den 1980er Jahren: „Die Schüler kommen immer noch zum Lernen. Es sind bloß andere Zeiten, Spaß hat es immer gemacht.“

### Ruhestand nach über 40 Jahren

Seit Jahresbeginn ist Edeltraud Arndt in Altersteilzeit, zum neuen Schuljahr beginnt die Freistellungsphase, in der sie dann nicht mehr arbeiten muss. Zum 01.03.2022 ist die Schulsekretärin offiziell in Rente. Zunächst wolle sie ihr Arbeitsleben „Revue passieren lassen“ und anschließend ihre Tage mit Sport, Lesen, Haus und Garten füllen. Auf die Möglichkeit, Urlaub außerhalb der Ferien zu machen, freue sie sich ebenfalls sehr. (Text: os, Foto: E. Arndt)

## ZEIGT HER EURE IDEEN

### Innovationsförderpreis für Kinder und Jugendliche ausgelobt



**OBERHAVEL** | Spitzfindigkeit und Forschergeist sind bei Schülerinnen, Schülern sowie Auszubildenden gefragt, die den Innovationsförderpreis 2021 gewinnen möchten. Aktuell und noch **bis zum 31. März 2021** sind der Landkreis Oberhavel und der Mittelstandsverband Oberhavel auf der Suche nach kreativen Ideen und wissenschaftlichen Projekten, die die Jury überzeugen. Das Preisgeld von **bis zu 4.000 Euro** wird auf die **Top-drei Projekte** aufgeteilt.

Neben naturwissenschaftlich-technischen Konzepten können auch Vorschläge eingereicht werden, die sich mit der Bewältigung von Alltagsproblemen beschäftigen. Es muss kein fertiges Produkt eingereicht werden, auch die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie finden Berücksichtigung. Die Arbeiten an den Projekten können bis zu vier Jahre zurückliegen. Somit sind auch Bewerbungen mit Ideen aus den vergangenen Jahren möglich.

Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber im Landkreis Oberhavel wohnen oder dort eine Bildungseinrichtung besuchen. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Projektteams, aber auch Vereine und Einrichtungen wie Jugendklubs sind zur Teilnahme aufgerufen. Erwachsene dürfen beratend zur Seite stehen, dies muss aber in der Bewerbung erwähnt werden. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Auf den Internetseiten [www.mittelstandsverband-oberhavel.de](http://www.mittelstandsverband-oberhavel.de) oder [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de) können die Teilnahmeunterlagen für den Preis heruntergeladen werden. Unter dem Stichwort „Innovationsförderpreis 2021“ sind die ausgefüllten Bewerbungsbögen bis zum 31. März 2021 an die WinTO GmbH, Neuendorfstraße 20 b, 16761 Hennigsdorf zu senden.





## Ausbau der A10 und Modernisierung der A24

„2021 wird ein Jahr der Fertigstellungen, aber auch der Vollsperrungen“

Brandenburgs größtes Bundesfernstraßenprojekt informiert über die 2021 geplanten Arbeiten und damit verbundenen Verkehrseinschränkungen.

**BIRKENWERDER** | Für den privaten Auftragnehmer Havellandautobahn GmbH & Co. KG, beginnt mit dem neuen Jahr das 4. und zugleich vorletzte Ausbaujahr.

Seit Beginn der Bautätigkeit im Frühjahr 2018 konnten – trotz Corona-Pandemie und Lockdowns fast 70 von insgesamt 120 Kilometern Fahrbahn gebaut, 24 von 38 Brückenbauwerken errichtet, 10 von 14 Anschlussstellen modernisiert, 4 von 8 Park- und WC-Anlagen übergeben und mehr als 4 Millionen Kubikmeter Erdmasse auf- und abgetragen werden. Damit sind bereits nach so kurzer Zeit fast 70 Prozent der Gesamtbauleistung geschafft.

Bau- und Sperrungsschwerpunkt 2021 wird der Bauabschnitt 7 (zwischen Oder-Havel-Kanal bei Birkenwerder und Mühlenbeck) sowie der Bauabschnitt 9 (im Bereich des Autobahndreiecks Pankow) sein.

Während am Dreieck Pankow der Fokus auf den „Überfliegern“, also den 3 Über-

führungsbauwerken des Autobahnkreuzes liegt, werden allein zwischen Birkenwerder und Mühlenbeck die Überführung Stolper Weg (bis 11/2021), die Überführung der B96 an der AS Birkenwerder (02/2022), die Überführung Wensickendorfer Weg – Fußgängerbrücke (bis 09/2021) die Überführung Fichteallee (bis 11/2021), fertiggestellt.

Den Auftakt der Brückeninbetriebnahmen bildet die neue Zehnruutenwegbrücke, über die sich die Verkehrsteilnehmer bis Sommer 2021 freuen können.

### Mehrere Sperrungen notwendig

Auch wenn die Verkehrsteilnehmer/innen bereits viele fertiggestellte Bauabschnitte der A10 und A24 befahren können, lassen sich auch 2021 Vollsperrungen nicht vermeiden, um den Zeitplan bis zur Projektfertigstellung Ende 2022 einhalten zu können. Allerdings wird es keine Sperrungen „unter der Woche“ oder „Kombisperrungen“ von Auto- und Eisenbahn geben, wie im Herbst 2020.

Geplant sind im 1. Quartal 3 Sperrungen im Bereich Birkenwerder und sowie eine Sperrung am Autobahndreieck Pankow, davon 3 im Februar. Im 2. Quartal sind

6 weitere Sperrungen bei Birkenwerder geplant und 1 weitere Vollsperrung der Autobahn am Autobahndreieck Pankow vorgesehen. Im 3. Quartal muss die Autobahn am Dreieck Pankow ein weiteres Mal gesperrt werden und weitere 5 Sperrungen sind bei Birkenwerder erforderlich. Im Oktober – also im 4. Quartal – soll es dann nur eine Sperrung geben, wiederum bei Birkenwerder. Dies ist zugleich die letzte des

Jahres. Die größten Belastungen und Einschränkungen erwarten die Verkehrsteilnehmer/innen in den Monaten April und September 2021.

Alle Sperrungen werden jeweils mit separaten Pressemitteilungen angekündigt, damit sich alle Verkehrsteilnehmer, Anwohner und Pendler rechtzeitig darauf einstellen können. (Text / Foto: Havellandautobahn GmbH & Co. KG)



## Radweg nach Hennigsdorf wird vervollständigt

### Baumfällarbeiten im Vorfeld notwendig

Radfahren zwischen Hohen Neuendorf und Hennigsdorf wird bald auf ganzer Strecke gefahrlos möglich sein. Bisher besteht bereits ein Radweg vom Stadtteil Hohen Neuendorf bis zur Einmündung Adolf-Hermann-Straße in Stolpe sowie von der Kreuzung Dorfstraße in Stolpe bis nach Hennigsdorf. Im Sommer beginnt die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf mit dem Bau des Zweirichtungswegs, der die bisher vorhandene Lücke entlang des Stadtteils Stolpe auf 640 Meter Länge schließen soll. Nach dem Willen der Verwaltung soll dieser auch beleuchtet sein. Im Vorfeld des Ausbaus sind Eingriffe in die Vegetation notwendig.



Der Zweirichtungsweg soll zwischen der Straße und den rückseitigen Grundstücken der Dorfstraße entstehen.

**STOLPE** | Indem die motorisierten und nichtmotorisierten Verkehre getrennt werden, wird der Radweg die Verkehrssicherheit entlang der L 171 insgesamt verbessern, insbesondere für Schüler. Für den Radwegebau ist eigentlich der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) entlang von Landesstraßen zuständig. Um das Bauverfahren zu beschleunigen, schlossen der LS und die Stadt einen Bauerlaubnisvertrag ab, wodurch die Stadt die Planung und den Bau des Radweges übernimmt.

Der LS refinanziert der Stadt sämtliche Kosten für die Herstellung (Planung, Bau, Grunderwerb). Nicht Bestandteil des Ausbaus ist jedoch die Straßenbeleuchtung, die laut Rechtslage nicht verpflichtend ist und keinesfalls vom LS finanziert und betrieben wird.

Der 2,50 Meter breite Zweirichtungsweg soll bis zum Sommer 2021 auf der nordwestlichen Seite zwischen der Fahrbahn und den rückseitigen Grundstücken der Dorfstraße errichtet werden, er wird sich im kurvigen

Bereich befinden und wie auch die Fahrbahn ein stetiges Längsgefälle haben.

Auf Grund der nahen Lage zum südlich gelegenen Wohngebiet im Stadtteil Stolpe ist nach Herstellung des Radweges auch mit einer stärkeren Belegung des nichtmotorisierten Verkehrs nach Hohen Neuendorf zu rechnen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, mit dem Bau des Radweges auch eine Straßenbeleuchtung vorzusehen, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Der Ausschuss für Bauen, Ordnung und Sicherheit empfahl in seiner Sitzung im Januar das Vorhaben der Stadt. Final entscheidet die Stadtverordnetenversammlung darüber. Um ausreichend Platz für den neuen Radweg zu schaffen, werden noch im Februar Baumfällungen, Heckenschnitte und Rodungsarbeiten im Vorfeld der Baumaßnahme notwendig sein. Diese Maßnahmen müssen vor Beginn der Vegetationszeit durchgeführt werden, um Belastungen von der Fauna abzuwenden. (Text / Foto: din)



Das Team BSC Hohen Neuendorf (v.l. Dominik Meyer, Matthias Petzholtz, Mirko Wagner-Wehr) wurde dt. Vizemeister 2019 in der Team-Staffel.

## Bogenlauf-Meisterschaft im Spätsommer

Auch wenn die Pandemie ihnen das Leben schwer macht, sind Hohen Neuendorfs Sportvereine guter Hoffnung für 2021. Ein gutes Beispiel dafür ist der Bogensportverein, der für September ein großes Turnier vorbereitet.

**HOHEN NEUENDORF** | „Unsere Pfeile warten bereit im Köcher“, lässt Roland Opitz, 1. Vorsitzender des Bogensportvereins BSC Hohen Neuendorf wissen. Gemeint ist die Deutsche Meisterschaft im Bogenlauf, die eigentlich schon im vergangenen Jahr ausgetragen werden sollte, aufgrund der Pandemie jedoch vertagt werden musste.

Nun soll es also 2021 mit dem Event klapfen, das Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland in Hohen Neuendorf zusammenbringt. Genauer: am Wochenende des 18. und 19. September. „Der Verein bereitet das Wettkampf-Wochenende schon jetzt intensiv vor. Wir wollen unseren Gästen und allen Zuschauern ein faires und freudiges Turnier bieten und dadurch auch unseren Ruf als Sportstadt weiter prägen“, so Opitz.

### Bogenlauf vergleichbar mit Biathlon

Für die Disziplin Bogenlauf müssen die Athletinnen und Athleten sowohl ausdauernd sein als auch ihren Bogen beherrschen. Abwechselnd wird gelaufen und

auf eine Zielscheibe geschossen, wobei eine Laufrunde zwischen 700 und 900 Meter variiert und jeder verschossene Pfeil eine 100 Meter lange Strafrunde nach sich zieht. Vergleichbar ist dies mit der Wintersportart Biathlon. Auch Staffelläufe sind Teil des

Wettkampfs. Unterteilt wird zudem nach der Bogenklasse: diese sind der Standardbogen (Recurvebogen) und der traditionelle Bogen (Jagdbogen oder Langbogen).

„Hohen Neuendorf darf sich schon jetzt auf ein spannendes Wochenende freuen und unterstützt hoffentlich unseren Verein beim Kampf um Medaillen und Podiumsplätze“, so Roland Opitz. (Text: din)

Am 18. und 19. September soll die Deutsche Meisterschaft in Hohen Neuendorf stattfinden.

Ausgezeichnet für selbstlosen Einsatz in der Krise: Michael Reichert vom FSV Forst Borgsdorf.



## Für besondere Dienste im Sportgeschehen

### Michael Reichert erhält Ehrenpokal des Landkreises

**HOHEN NEUENDORF** | Einer, auf den das Etikett „Corona-Held“ definitiv zutrifft, ist Michael Reichert vom Fußballverein FSV Forst Borgsdorf. Für seine ehrenamtliche Hilfsaktion „Corona-Botengänge für Risikogruppen“ erhielt er am 26. Januar vom Landkreis, nach einem Vorschlag von Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt, den Ehrenpokal für besondere Verdienste im Sportgeschehen 2020. Reichert machte mit Aushängen auf sein Unterstützungsangebot aufmerksam, wozu Einkaufsfahrten als auch die Begleitung bei Arzt- oder Behördenterminen gehörten. Mehr als 50 solcher Fahrten waren es insgesamt. Zudem pflegte er ehrenamtlich

einen über 80-jährigen Nachbarn nach dessen Operation am Knie. „Eine außergewöhnliche außersportliche Leistung und selbstlose Solidarität“, wertete die Jury. Den Pokal überreichte der Dezernent für Service, Finanzen und Digitalisierung, Matthias Rink, im Beisein des Vorschlaggebers Steffen Apelt. „Ich danke Herrn Reichert im Namen der Stadtgemeinschaft“, so Apelt an den Preisträger. „Dieses individuelle Engagement übt natürlich eine Stahlkraft auf andere aus. Das kommt uns allen zugute, die wir diese Krise nur gemeinsam bewältigen können.“ (Text: Landkreis Oberhavel / din, Foto: Landkreis Oberhavel)



## Stadt und Kreis weisen auf Möglichkeiten der Sportförderung hin

**STADT HOHEN NEUENDORF** | „Unseren Status als Sportstadt möchten wir zementieren“, sagt Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt mit Blick auf die Sportförderung für das Kalenderjahr 2022, die Vereine bis zum 31. März beantragen können. Denn erneut stellt die Stadt insgesamt etwas mehr als 100.000 Euro für den Vereinssport zur Verfügung, die je nach Anzahl und Alter der Mitglieder mit Wohnsitz in Hohen Neuendorf aufgeteilt werden.

„Für die Vereine wünsche ich mir, dass sie möglichst bald wieder mit dem Training und Wettbewerben weitermachen können“, so der Verwaltungschef. „Ob als aktives Mitglied eines Vereins oder am Rande des Spielfelds als Fan: uns allen fehlt der Lokalsport, der uns zusammenschweißt.“

Im Vorjahr hatten insgesamt 19 Sportvereine rund 88.000 Euro der Förderung abgerufen. Sie nutzen das Geld auf unterschiedliche Art und Weise, um bessere Trainingsbedingungen zu schaffen und mehr Menschen zu ermöglichen, sich sportlich zu betätigen.

➔ Die aktuelle Richtlinie und Antragsformulare gibt es auf [www.hohen-neuendorf.de/stadt-leben/sportfoerderung](http://www.hohen-neuendorf.de/stadt-leben/sportfoerderung)

### Insgesamt 280.000 Euro Sportförderung vom Landkreis

Neben der Förderung durch ihre Stadt haben hiesige Vereine zusätzlich die Möglichkeit finanzielle Zuwendungen durch den Landkreis zu erhalten. Insgesamt 280.000 Euro befinden sich im Topf, unter [www.oberhavel.de/sportfoerderung](http://www.oberhavel.de/sportfoerderung) können seit diesem Jahr alle Anträge online ausgefüllt und abgeschickt werden. Beachten sollten Vereine die neue Richtlinie, die am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist.

Die Sportförderung des Landkreises können alle Sportvereine mit Hauptsitz in Oberhavel anmelden, die Mitglied in einem Sportbund oder Sportfachverband sind. Die Förderung unterstützt unter anderem die Teilnahme an Qualifikationen und Wettbewerben und bezuschusst Startgebühren sowie Kosten für Schiedsrichter. Die Antragsfrist für Projekte im ersten Halbjahr endete bereits am 31. Januar, für die zweite Jahreshälfte ist die Frist auf den 31. Juli festgelegt.

Im Bereich der Kinder- und Jugendförderung gilt nun ein Festbetrag von 17,50 Euro pro Mitglied zum Stichtag 1. Januar des aktuellen Kalenderjahres. (Text: din / Landkreis Oberhavel)

➔ Die Antragsfrist für diese Förderung ist der 1. März 2021.

## Lastenrad „Hubert“ macht das Leben leichter

**HOHEN NEUENDORF** | „Schatz, fahr schon mal das Lastenrad vor“ ist ein Satz, an den man sich vielleicht gewöhnen sollte. Denn seit November steht das Leih-Lastenrad mit dem Namen „Hubert“ für alle zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

Mit einer Länge von 2,53 Meter ist es in der Lage, beispielsweise zwei angegurte Kinder oder den Wochenend-Einkauf mit bis zu 80 Kilogramm durch die Stadt zu bewegen. Der Gepäckträger kann mit bis zu 25 Kilogramm beladen werden. Über die Plattform [www.flotte-berlin.de](http://www.flotte-berlin.de) kann das alternative Fortbewegungs- und Trans-

portmittel kostenlos tageweise geliehen werden, nicht jedoch an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen. Die Abholung und Rückgabe erfolgt an der St. Hubertus-Apotheke in der Schönfließer Straße 16, gegenüber dem S-Bahnhof.

Für die Anschaffung des Lastenrads hatte sich die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) stark gemacht und dafür seit Ende 2019 Spenden gesammelt. Die Stadt Hohen Neuendorf bereitet aktuell die Anschaffung eines weiteren Lastenrads vor, das ein Projektwunsch aus dem Bürgerhaushalt war. (Text: *din*, Foto: *ADFC HN*)



## Gerodete Waldfläche in Borgsdorf wird nicht bebaut

**BORGSDORF** | Ende Januar kontaktierten das Hohen Neuendorfer Bauamt mehrere besorgte Anrufer, die aufgrund der Baumfällungen an der Borgsdorfer Kirche eine Bebauung befürchteten. Bauamtsleiter Michael Oleck beruhigt: „Die abgeholzte Fläche ist im Flächennutzungsplan als Wald dargestellt und liegt planungsrechtlich im sogenannten Außenbereich. Hier besteht kein Baurecht.“

Eigentümerin des Grundstücks ist die Bodenverwertungs- und Verwaltungs GmbH (BVVG). Deren Sprecherin, Dr. Constanze Fiedler, kann aufklären: „Durch die anhaltende Trockenheit der letzten Jah-

re und den nachfolgenden Insektenbefall nahmen Absterbe-Erscheinungen zu, so dass zur Verkehrssicherung der angrenzenden Bebauung und der öffentlichen Straße Vorkehrungen zu treffen waren.“ Auf der Fläche von etwa 0,8 Hektar mussten deshalb auch über 100-jährige Kiefern weichen, um mögliche Gefährdungen durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste auszuschließen. Fiedler betont zudem, dass die verbleibenden und jüngeren Bäume nun nachwachsen können und im Zuge dieser Naturverjüngung vor allem Laubbäume hinzukommen. (Text / Foto: *din*)



## So geht es Pfarrer Dithmar nach seiner Covid-Erkrankung

Für viele Menschen ist das Coronavirus noch immer schwer greifbar. Der Grund dafür ist häufig, dass es im nahen Umfeld keine Erkrankungen gab und deshalb keine persönlichen Erfahrungen vorliegen. Hohen Neuendorfs Pfarrer Volker Dithmar teilt daher seine Erfahrungen mit COVID-19. Die Redaktion der Nordbahnnachrichten hat ihn nach seinem Krankenhausaufenthalt per Telefon interviewt.

**Herr Dithmar, wir freuen uns, dass Sie auf dem Wege der Besserung sind. Wie geht es Ihnen momentan?**

Ich habe das Schlimmste hoffentlich hinter mir. Trotzdem bin ich noch angeschlagen und kann noch nicht so befreit atmen, wie ich möchte. Gott sei Dank hatte ich „nur“ einen mittelschweren Verlauf und musste nicht künstlich beatmet werden. Die Auswirkungen sind dennoch deutlich spürbar.

**Wie hat sich die Covid-Erkrankung bei Ihnen bemerkbar gemacht?**

Das begann Anfang Januar mit immer wieder aufflackerndem Fieber und dem unschönen Gefühl, dass mir beim Einatmen die Luft wegbleibt. Wenn ich mich in meiner Wohnung bewegte, hat sich das wie ein

Marathon angefühlt. Mir dümmerte dann, dass Corona mich erwischt hat und ein positiver Test bestätigte den Verdacht.

Ein Krankenwagen brachte mich ins Hennigsdorfer Krankenhaus. Als weitere typische Folge des Virus kam eine Lungenentzündung hinzu.

**Welche Maßnahmen erfolgten auf der Station?**

Ganz wichtig war natürlich, dass ich ausreichend Sauerstoff erhielt, deswegen war ein Schlauch, der in meine Nase ging, mein steter Begleiter. Gegen die Lungenentzündung gab es

ein Antibiotikum per Tropf. Sehr geholfen haben mir auch die Atemübungen der Physiotherapeutin. Dann gab es natürlich eine Vielzahl von piependen Geräten, die meine Körperfunktionen überwachten und die Nachtruhe erschwerten. Aber ich kann gar nicht oft genug betonen, wie dankbar ich den Ärzten, Ärztinnen, Pflegern und Schwestern bin, die mich auf den Weg der Gesundung gebracht haben.

**Was hat sich für Sie verändert und was folgt nun für Sie?**

Für mich folgt jetzt ein mehrwöchiger Aufenthalt in einer Reha-Klinik, bei dem Lunge und Atmung im Mittelpunkt stehen werden. Mein Bewusstsein zur Gesundheit hat sich definitiv gewandelt, ebenso meine Ernährungsgewohnheiten, denn es ist gut, ein paar Kilo weniger auf den Rippen zu haben. Ich glaube, viele Dinge werde ich künftig ruhiger angehen und ein paar Aufgaben auch verteilen müssen. Das Leugnen der Krankheit kann ich heute noch weniger nachvollziehen als vor meiner Erkrankung. Ich kann nur an alle Menschen appellieren, Corona ernst zu nehmen und gemeinsam die Stärke zu finden, die notwendigen Einschränkungen durchzustehen.

**Vielen Dank für das Interview und eine rasche sowie vollständige Genesung!**





# Ein neues Buch über Straßennamen klärt auf

## Wer waren eigentlich Marienetta Jirkowsky oder Helmut Just?

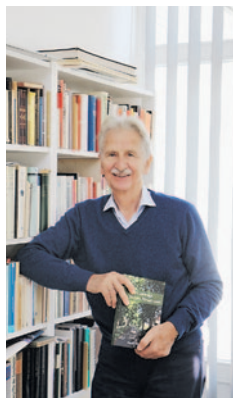
Wenn Friedhelm Maier durch die Stadt geht, interessiert er sich besonders für die vielfältigen Straßennamen. Aus erster Neugier ist schnell ein umfangreiches Buch geworden, das seine Leserinnen und Leser über die Menschen aufklärt, deren Namen die Schilder zieren.

**HOHEN NEUENDORF** | „Unsere Straßennamenschilder sind gleich in zweifacher Hinsicht Wegweiser“, weiß Friedhelm Maier. „Einerseits geben sie uns räumliche Orientierung im täglichen Leben, wenn wir ein bestimmtes Ziel erreichen möchten. Andererseits verweisen sie auf die Geschichte und die Menschen, die darin eine Rolle gespielt haben.“

Als der gebürtige Unterfranke vor vielen Jahren nach Hohen Neuendorf zog, bemerkte er auf den Schildern der Stadt zwar viele bekannte Figuren wie August Bebel, Karl Liebknecht und Käthe Kollwitz – ebenso aber unbekanntere Namen wie Wilhelm Külz, Ernst Schneller oder Henri Barbusse. „Das weckte meine Neugier, denn ich fragte mich, warum gerade jene Männer und Frauen für die Beschilderung ausgewählt worden waren und welche Schicksale sich hinter ihren Namen ver-

bergen. Mir fiel auch schnell auf, dass es überraschend viele, vor allem männliche, Widerstandskämpfer auf die Schilder schafften.“

Das war 2006 – inzwischen hat Friedhelm Maier, nach Jahren akribischer Recherche und des Aufarbeitens, sein Buch über Straßennamen mit dem Titel „Unterwegs in Hohen Neuendorf“ im Selbstverlag veröffentlicht. Dessen Leserinnen und Leser können sich darin nicht nur über historische Personen informieren, sondern erfahren auch, wie sich die Straßennamen im Laufe der Jahrzehnte änderten und was die Beweggründe derjenigen waren, die über die Benennungen entschieden. „Zeitgeist und Ideologien prägen die Namensgebung



in den wechselnden politischen Systemen im Verlauf der vergangenen 150 Jahre. Ich möchte zeigen, wie auch unsere Stadt in die deutsche Geschichte dieser Zeit eingebunden ist“, so der Autor.

Dabei förderte er auch manche Kuriosität zutage. So geht er davon aus, dass die Friedrich-Herder-Straße eigentlich nach dem bekannten Aufklärer Johann Gottfried Herder benannt sein müsste. Da sie jedoch davor Friedrich-Nietzsche-Straße hieß, blieb der Vorname wohl versehentlich

stehen. (Text / Foto: din)

➔ Das Buch „Unterwegs in Hohen Neuendorf“ ist in begrenzter Stückzahl in der Buchhandlung Behm erhältlich.

# Trausaal mit Strahlkraft

## Rück- und Ausblick des Standesamtes

**HOHEN NEUENDORF** | Heiratswillige haben sich in der Pandemie mit kurzfristigem Denken und flexiblen Planungen anfreunden müssen. Sich immer wieder ändernde Vorgaben hinsichtlich der Anzahl der zugelassenen Gäste, die sorgsame Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln und die Sorge vieler Paare, ob die Trauung überhaupt stattfinden kann, prägten das Hochzeitsjahr 2020.

Trotz alledem wurden im vergangenen Jahr im Standesamt Hohen Neuendorf insgesamt 152 Ehen geschlossen und damit 35 mehr als im Jahr 2019. „Letztlich waren alle Paare auch überglücklich über ihr standesamtliches Ja-Wort in einem besonderen Jahr“, wie die Leiterin des Standesamtes, Kerstin Höhnel, berichtet.

Die Freude könnte im aktuellen Jahr sogar noch wachsen: Erst im vergangenen Dezember weihte die Stadt ihren neuen Trausaal im sanierten Rathaus-Altbau ein, der Strahlkraft im wahrsten Sinne des Wortes ausübt. „Die Paare, die ihn bereits gesehen haben, sind begeistert“, weiß die Standesbeamtin zu berichten. Doch die momentane Ungewissheit durch den Lockdown lässt viele Paare die Hochzeitsplanung zurückhaltend angehen. Alle angebotenen Samstage in den Sommermonaten 2021 sind allerdings schon jetzt gut gebucht. (Text / Foto: din)



Blick in den neuen Trausaal.



## Heft des Kulturkreises erschienen

**HOHEN NEUENDORF** | In der 11. Ausgabe seiner „Hohen Neuendorfer Hefte“ berichtet der Kulturkreis über sein Wirken und resümiert das für ihn schwierige Vorjahr. Eine positive Entwicklung sind sicherlich die zwei neuen Arbeitsgruppen, die zu der Vielzahl bereits bestehender AGs hinzugekommen sind.

So der IT-Lernkreis (NBN berichtete im Februar 2020), in dem sich mehrere Jugendliche unter Anleitung eines Erwachsenen zusammenfinden, um Spaß und Kreativität im Umgang mit dem PC, dessen Innenleben und Funktionsweise zu erfahren.

Das Vokalensemble „Gänseblümchen“ liebt deutschsprachige Lieder und singt mit Spaß und Freude einmal wöchentlich, im Idealfall nicht vor dem heimischen Computer.

### Berichte und Geschichten aus der Region

Das Heft versammelt auch in dieser Ausgabe wieder Lesenswertes für Freunde lokaler Geschichten: ein Autor aus Frohnau berichtet über seine „Neuland-Erfahrung“ bei seiner Neuentdeckung von Stolpe und Hohen Neuendorf, aus Borgsdorf gibt es eine Darstellung der bäuerlichen Ansiedlungen im Bogenluch nach dem zweiten Weltkrieg und ein Beitrag über Flurnamen in Bergfelde erinnert an schöne Bezeichnungen, die es heute fast nicht mehr gibt. (Text: Petra Schmidt / din, Foto: Kulturkreis)

➔ Die Hohen Neuendorfer Hefte Nummer 11 sind für den Preis von 4 Euro an folgenden Orten erhältlich:

**Hohen Neuendorf:** Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Str. 24 und Buchhandlung Behm, Schönfließener Str. 9

**Borgsdorf:** Einhorn-Apotheke, Berliner Straße 12a

**Bergfelde:** Bergfelder Apotheke, Birkenwerder Str. 4

# Streetworker Andreas Witt glaubt nicht an eine verlorene Generation

Die sogenannte „Generation Corona“, also Heranwachsende, die ihre Jugend unter dem Eindruck der Pandemie verbringen, erfährt vermehrt mediale Aufmerksamkeit. Wahlweise als „verlorene Generation“, „eingesperrte Generation“ oder „ausgebremste Generation“ beschrieben, überwiegen vor allem Sorgen um die langfristigen Auswirkungen der gefühlten Isolation. Hohen Neuendorfs Streetworker Andreas Witt hält auch während des Lockdowns den Draht zu vielen Jugendlichen in der Stadt aufrecht und kann deswegen berichten, wo es Baustellen gibt und warum Panik nicht angebracht ist.

## Herr Witt, wie können Sie als Streetworker aktuell mit den Jugendlichen überhaupt ins Gespräch kommen?

Die Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist natürlich auch für mich stark begrenzt. Trotzdem bin ich im öffentlichen Raum unterwegs und biete mich als Gesprächspartner an. Beratungsgespräche in meinem Büro sowie die Einzelfallhilfe für Menschen in schwierigen Situationen sind nach wie vor möglich.

*Es hat sich etwa schnell herauskristallisiert, dass nicht alle Eltern geborene Lehrer sind.*

## Was sind die Themen, die momentan vor allem wichtig sind?

Ganz klar Probleme aus dem schulischen Bereich und Schwierigkeiten im häuslichen Umfeld. Und beide Bereiche sind in

der jetzigen Situation mehr miteinander verwoben als ohnehin schon. Es hat sich etwa schnell herauskristallisiert, dass nicht alle Eltern geborene Lehrer sind. Finanziell schlechter aufgestellte Haushalte verfügen zudem häufig nicht über die nötige Ausstattung für ein gelingendes Lernen daheim. Dort, wo bereits Spannungen zwischen Eltern und Kindern bestehen, werden diese natürlich durch die fehlende Möglichkeit, sich aus dem Weg zu gehen, intensiviert.

Zu dieser Gemengelage gesellt sich der bei Jugendlichen üblicherweise stark ausgeprägte Freiheitsdrang, den sie unterdrücken müssen. Sie dürfen nicht auf Parties, können Freundschaften oder romantische Beziehungen nur sehr bedingt pflegen.

Streetworker Andreas Witt



Für die Persönlichkeitsbildung wäre das jedoch immens wichtig.

## Droht nun, dass aus den heutigen Jugendlichen verlorene und depressive junge Erwachsene werden?

Das kann ich nicht unterschreiben, denn es verkennt die Fähigkeit des Menschen, sich anzupassen und flexibel auf neue Situationen zu reagieren. Die meisten arrangieren sich gut damit.

Ich glaube eher, dass Probleme dadurch entstehen, dass Jugendliche das Verhalten vieler Erwachsener in der aktuellen Lage kopieren und langfristig in ihr Problemlösungsverhalten integrieren. Insofern sollten wir Erwachsene einen souveränen und pragmatischen Umgang mit der schwierigen Situation vorleben, den sich die Jugendlichen dann abschauen. Vor allem extreme Meinungen und überzogene Ängste

wie „Das Virus existiert gar nicht und der Staat gleicht einer Diktatur“ ziehen aber Jugendliche leider besonders in ihren Bann, das war schon immer so.

## Was kann man tun, um Jugendliche unbeschadet durch die Krise zu begleiten?

Ich finde wichtig, aktiver mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und auch Räume für Unsicherheiten zu lassen. Dazu gehört auch, den Jugendlichen mal die Gelegenheit zu geben, über ihre persönlichen Bedürfnisse zu sprechen. Ich nehme leider kaum wahr, dass ihren Stimmen in der medialen Öffentlichkeit viel Raum gegeben wird. Bei dem ganzen Stress, den Heranwachsende gerade aushalten müssen, halte ich es auch für angebracht, die schulische Leistungsbeurteilung anzupassen, damit ihnen wenigstens etwas Druck genommen wird.

# Brandenburg unterstützt bei Elternbeiträgen

**HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER** | Auch im zweiten Lockdown folgten viele Eltern den Appellen, ihre Kinder freiwillig nicht

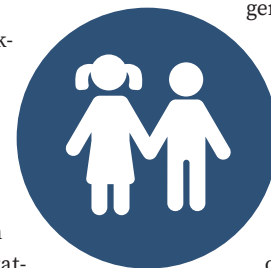
in die Kita oder die Krippe zu bringen. Zudem haben hohe Inzidenzwerte in einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten

in den vergangenen Wochen zu zeitweisen Zwangsschließungen geführt.

Wie bereits im ersten Lockdown geschehen, möchte die Regierung des Landes Brandenburg Familien, die keine Kinderbetreuung in Anspruch genommen haben, finanziell entlasten, indem die Elternbeiträge rückerstattet werden. Dafür hat das Jugendministerium (MJB) die „2. Richtlinie Kita-Elternbeitrag Corona 2021“ auf den Weg gebracht, mit dem die Eltern von den Elternbeiträgen freigestellt werden sollen. Die Höhen der Pauschalen sollen sich nach der „1. Richtlinie Kita-Elternbeitrag Corona“ vom 30.03.2020 richten.

Mit der Förderung sollen den Trägern entgangene Elternbeiträge übernommen werden:

- bei Verboten bzw. Teilverboten des Betriebs von Kindertagesbetreuung



- bei einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Eltern und dem Kita-Träger oder die auf dem für die Kindertagespflege zuständigen Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt beruhen, nach der für den Zeitraum von mindestens einem Monat die vertraglich vereinbarte Betreuungsleistung gar nicht oder bis höchstens 50 Prozent in Anspruch genommen wird und deshalb vollständig oder hälftig auf die Erhebung des Elternbeitrages verzichtet wird.

- Diese Regelung soll auch für den Fall gelten, dass die Eltern freiwillig ihre Kinder aufgrund des Appells der Landesregierung gar nicht oder nur bis höchstens 50 Prozent ihrer bisherigen vertraglichen Betreuungsleistung in die Kindertagesbetreuung gebracht haben.
- Dies schließt die Tagespflege ein.

(Text: MJB Brandenburg / din)



## Birkestones – Eine steinstarke Aktion

Grün ist es schon, nun wird es in Birkenwerder auch noch **bunt**. Schaffen wir zusammen 1.000 bunte Steine? An die Steine, fertig, los!

### Was ist zu tun?

Kleine Steine bemalen, auslegen, finden, posten (bei facebook) oder senden an Birkestones@birkenwerder.de, behalten oder neu auslegen.

### Was braucht man dafür?

Steine, Acrylfarbe oder Stifte, Lack (Nagellack geht auch), um die Gemälde haltbar zu machen. Lust, einen oder mehrere Stein/e zu verschönern und sie auf Reisen zu schicken.



Ein Birkestone mit dem Wappen von Birkenwerder.

### Worum geht es?

Sich etwas entspannen, kreativ werden, raus an die frische Luft, Steine suchen und auslegen, anderen eine kleine Freude bereiten, ein Stück Birkenwerder auf Reisen schicken.

### Wieso posten?

Wenn ein Stein auf Reisen geht und jemand ihn findet, ist es doch ein tolles Gefühl, wenn man sehen kann, wohin der Stein schon gewandert ist, oder? In der Facebook-Gruppe „Birkestones“ darf jeder mitmachen, posten oder einfach nur Steine bewundern!

### Macht mit bei unserer Winteraktion! Wir freuen uns auf viele kunterbunte Steine!

(Text / Foto: ncw)

👉 *Habt ihr Fragen? Schreibt den Birkestones unter Birkestones@birkenwerder.de*

## Zum Gedenken an den Holocaust

### Jüdischer Liederabend im Livestream

**NORDBAHNGEMEINDEN** | Mit einem Youtube-Konzert aus der Dorfkirche Glienicke hielten die Nordbahngemeinden mit Courage e.V. am 27. Januar die Erinnerungen an den Holocaust (der Völkermord der Nationalsozialisten an etwa sechs Millionen Jüdinnen und Juden) wach. An diesem Tag jährte sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 76. Mal. „Hier in Deutschland erleben wir noch immer, und wie es scheint immer mehr, Antisemitismus (Judenhass), Anschläge auf Synagogen und auf jüdische Menschen, die sich nicht mehr offen auf der Straße zeigen können ohne Angst zu haben“, mahnte Thorsten Lindner in seiner Eröffnungsrede zur Veranstaltung.

Danach erklangen jüdische Melodien und Texte, die an die lebhafteste deutsch-jüdische Kultur erinnerten, in der Kirche. Mit Akkordeon und Gitarre trug der Musiker Olaf Ruhl „Jiddische Lieder“ vor, die von Leid und vom Widerstand erzählten, aber auch die ironisierende Grundhaltung von Betroffenen aufzeigten. (Text: din)

👉 *Wer die Livesendung verpasst hat, kann sie auch im Nachgang auf [www.mit-courage.de](http://www.mit-courage.de) anschauen.*

## Termine

**JEDEN DIENSTAG 16-18 UHR**  
**JEDEN DONNERSTAG 10-12 UHR**

Telefonische Sprechzeit der  
Freiwilligenagentur

Kontakt zu Frau Koss per  
Mail an [freiwilligenagentur@birkenwerder.de](mailto:freiwilligenagentur@birkenwerder.de) oder  
telefonisch 0171 3385151  
Ort: Tourismusbüro  
Birkenwerder,  
Clara-Zetkin-Str. 13

**DIENSTAG, 02.03. | 16-18 UHR**

Sprechstunde der  
Schiedsstelle

Vereinbaren Sie einfach  
telefonisch, schriftlich oder  
per E-Mail einen Termin:  
Handy Nr.: 0170 3608622,  
Ansprechpartner:  
Herr Oliver Abraham  
Ort: Rathaus Birkenwerder,  
Büro 2.04 im OG

**DONNERSTAG, 04.03. | 17-18 UHR**

Sprechstunde der  
Behindertenbeauftragten

Terminvereinbarung mit  
Frau Bartels per Mail an  
[behindertenbeauftragte@birkenwerder.de](mailto:behindertenbeauftragte@birkenwerder.de)  
Ort: Touristeninformation,  
S-Bahnhof Birkenwerder

Alle Angaben ohne Gewähr.

## 1,5 Meter Abstand

### Auch im Straßenverkehr ein wichtiges Gebot

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Sich hinter einem Fahrrad im Verkehr anzustellen, das ist für viele Autofahrer noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen. Einen Beitrag will künftig auch die Stadt Hohen Neuendorf dafür leisten, dass die geltende Regel, beim Überholen eines Radfahrers auf einer Fahrbahn innerorts einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern zu wahren, eingehalten wird. Mit einem Aufkleber auf der städtischen Fahrzeugflotte erhalten alle anderen Ver-

*Außerhalb einer Ortschaft beträgt der Mindestabstand sogar 2 Meter.*

kehrsteilnehmer eine kleine Gedächtnisstütze für die Regel, die Radfahrer im Straßenverkehr besser schützt. Kann ein Auto nicht überholen, ohne die Regel dabei zu brechen, muss der Autofahrer gegebenenfalls abbremesen und solange hinter dem Fahrrad fahren, bis der nötige Freiraum für den Überholvorgang vorhanden ist. Die Stadt weist zudem darauf hin, dass die Regel auch dann gilt, wenn der Radfahrer einen Fahrradschutzstreifen befährt, wie es ihn etwa auf der Schönfließer Straße gibt. Der Abstand von 1,5 Meter gilt also zum Radfahren selbst. Außerhalb einer Ortschaft beträgt der Mindestabstand sogar 2 Meter. Seit einigen Jahren nutzen immer mehr Menschen das Fahrrad für die Wege des Alltags und in der Freizeit. Ein Trend,

der durch die Corona-Krise noch beschleunigt wurde. Durch diese Balanceverschiebung rückt das Thema des Miteinanders von Kraft- und Radfahrern vermehrt in den Mittelpunkt. Zu knappe Überholmanöver sind häufig die Ursache für Unfälle mit Radfahrern.

(Text / Foto: din)

Bauhof-Vorarbeiterin Christiane Saboth präsentiert den neuen Aufkleber für mehr Verkehrssicherheit.



## Winterpflichten:

## Eigentümer und Mieter sind auch in der Pflicht



Mit einiger Macht ist der Winter am ersten Februarwochenende auch über Brandenburg hereingebrochen. Viele Jahre nicht gesehene Schneemengen sowie Eis bedecken die Straßen und Gehwege. So schön die „weiße Pracht“ auch anmutet: zur Sicherheit aller muss sie geräumt werden.

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs sind bereits seit Samstag im Einsatz. Vor allem in den Morgenstunden befreien sie Verkehrsflächen wie Bushaltestellen und Kreuzungsübergänge, öffentliche Plätze und Gehwege an kommunalen Grundstücken vom Schnee. Mit der Schnee- und Eisglättebeseitigung auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen sind zudem mehrere Firmen beauftragt, die dort den Winterdienst gemäß der Straßenreinigungssatzung durchführen.

## Pflichten auch für Einwohnerschaft und Grundstückbesitzer

Damit auf Bürgersteigen niemand zu Schaden kommt, sind auch Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer gefordert, die an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege und, in manchen Fällen, Straßen und Mischverkehrsflächen, vom Schnee zu befreien. Dadurch wird auch sichergestellt, dass die Straßenentwässerung funktionsfähig bleibt. Die Räum- und Streupflicht wird häufig durch Mietverträge auf die Mieter vor Ort übertragen. Eigentümer und Mieter müssen im Falle eines Unfalls für Schäden haften, die durch Nichterfüllung der Winterwartung entstanden sind.

Grundsätzlich muss an Werktagen der in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr gefallene Schnee, beziehungsweise die entstandene Glätte, beseitigt werden, jedoch erst nach Ende des Schneefalls. An Sonn- und Feiertagen analog von 9 Uhr bis 20 Uhr. Die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Mitteln ist generell untersagt, außer bei witterungsbedingten Ausnahmefällen wie Eisregen oder an gefährlichen Stellen wie Treppen, Rampen oder starken Gefällen.

## Winterwartung an Grundstücken

Die Straßenreinigungs- und Winterwartungssatzung gibt Beispiele, auf welche Art bei welchen Gehweg-Typen Schnee und Eis beräumt werden müssen:



Bei nicht vorhandenen Gehwegen, wie hier in einer Straße in Hohen Neuendorf, müssen Grundstückseigentümer einen Streifen von 1,2 Meter Breite auf der Fahrbahn freiräumen.

- A Straßen mit beidseitigem Gehweg:** Winterwartung auf der gesamten Breite des Gehweges bis maximal 1,5 Meter
- B Straßen mit einseitigem Gehweg:** Winterwartung auf der gesamten Breite des Gehweges bis maximal 1,5 Meter
- C Straßen ohne jeglichen Gehweg:** Winterwartung auf einem Streifen von 1,2 Metern Breite auf der Fahrbahn, die dem Grundstück zugewandt ist
- D Mischverkehrsflächen ohne jeglichen Gehweg:** Winterwartung auf einem Streifen von 1,2 Metern Breite auf der

Mischverkehrsfläche, die dem Grundstück zugewandt ist

- E Gemeinsame Geh- und Radwege:** Winterwartung in der gesamten Breite, maximal jedoch 1,5 Meter von Schnee freihalten und bei Glätte abstumpfen
- F Radwege / getrennte Fuß- und Radwege:** Winterwartung auf der gesamten Breite des Geh- und Radweges bis maximal 1,5 Meter Breite
- G Radwege:** sind Fahrbahnen gleichgestellt und damit nicht von den Anliegern zu räumen bzw. streuen

**Insbesondere bei nicht-vorhandenen Gehwegen und den Mischverkehrsflächen ist vielen Eigentümern die Räumspflicht nicht bewusst.** (Text / Foto: din)

➔ Die Stadtverwaltung bittet daher in dieser schneereichen Zeit alle Bürgerinnen und Bürger, die aktuelle Satzung auf [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) > Rathaus & Politik > Satzungen nachzulesen.

Hier finden sich auch bebilderte Beispiele zu allen Gehweg-Typen.

## Impressum:

## Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)  
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

## Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),  
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),  
Daniel Dinse (din)

## Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),  
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

## Gestaltung:

Agentur Sehnern Hohen Neuendorf,  
bework (Beate Autering, Beate Stangl)

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Vertrieb:** ZSS Zustellservice Scheffler

**Verteilung:** Kalenderwochen 7-8/2021

**Auflage:** 14.300 Exemplare

## Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf  
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

## Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34  
16547 Birkenwerder  
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

**Nächste Ausgabe: 20.03.2021 (Redaktionsschluss: 02.03.2021)**

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.